

Lions-Jugendmusikpreis Niedersachsen-Bremen vergeben

Daniel Herrmann aus Oldenburg und Laura Schlappa aus Cuxhaven als Sieger



Glückliche Sieger nach der Siegerehrung am Flügel: Laura Schlappa vorn, dahinter Daniel Herrmann, Elisa Johanna Lange, Sebastian Feller und Emilia Pauer (von links). *Foto: Heinrich Grün*

Leer/Osterholz-Scharmbeck. Gleich zwei erste Plätze wurden beim regionalen Wettbewerb des Lions-Jugendmusikpreises vergeben. Gewonnen haben die erst 12 Jahre alte Laura Schlappa aus Cuxhaven und der 6jährige Daniel Herrmann aus Oldenburg. Laura Schlappa erhielt zusätzlich eine Weiterleitung – sie darf beim Bundeswettbewerb im Mai in Kassel gegen die übrigen regionalen Sieger antreten. Wer dort gewinnt, darf Deutschland beim europäischen Wettbewerb im Herbst in Istanbul vertreten. Daniel Herrmann gewann zusätzlich den Publikumspreis.

Auch der zweite Platz wurde geteilt, er ging an Sebastian Feller aus Hasbergen bei Osnabrück und Emilia Pauer aus Wilhelmshaven. Die jüngste Teilnehmerin im Feld Elisa Johanna Lange aus Ritterhude erspielte den dritten Rang.

Der Lions-Jugendmusikpreises wird in diesem Jahr zum 19. Mal vergeben, diesmal für das Instrument Klavier. Die Ausscheidung im Lions-Distrikt 111 - Niedersachsen-Bremen fand am Wochenende in Leer statt. Ingo Brookmann vom Lions Club Leer organisierte die Veranstaltung schon zum sechsten Mal, diesmal unterstützt von Dr. Christine Hühns vom Lions Club Leer-Evenburg.

Startberechtigt waren alle Pianisten unter 23 Jahren, die im Distrikt wohnen und seit mindestens 5 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland leben. Die 12 Teilnehmer im Alter von 12 bis 16 Jahren kamen aus Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Hasbergen, Norden, Oldenburg, Ritterhude und Wilhelmshaven. Sie wurden von örtlichen Lions Clubs gesponsert.



Bild 1: Daniel Herrmann wartet auf die Siegerehrung.



Bild 2: Laura Schlappa mit ihrer Siegerurkunde. *Fotos: Heinrich Grün*

Zunächst mussten alle Teilnehmer die Phantasie d-Moll, KV 397, von Wolfgang Amadeus Mozart spielen. Anschließend traten alle noch einmal in einem öffentlichen Konzert mit einem Stück ihrer Wahl auf. Vorgegeben war eine Liste von etwa 30 zum Teil sehr anspruchsvollen Werken, aus denen ausgewählt werden konnte.

Im Beisein des höchsten Lions im Distrikt, von Distrikt-Governor Johann J. Köster vom Lions Club Wiesmoor - Ostfriesland, spielten die jungen Pianisten durchweg vorzüglich. Ellen Broy, Pianistin und Leiterin der Kreismusikschule Leer, Karl-Ludwig Kramer, Studienleiter und Pianist aus Leer, Linde Müller-Blaak, Pianistin und Kirchenmusikerin aus der Grafschaft Bentheim und Prof. Stephan Seebass von der Hochschule für Künste in Bremen bildeten die Jury. Nach kurzer Beratung stand ihre Entscheidung.

Johann J. Köster war der Wettbewerb sichtlich eine besondere Freude. Er gratulierte Ingo Brookmann zur gelungenen Veranstaltung und ehrte ihn für seine engagierte und erfolgreiche Arbeit. Den jungen Pianisten überreichte er Urkunden und Bücher.

Die Preisgelder wurden von den Lions gestiftet, der Publikumspreis (ein Einkaufsgutschein für Noten) von der

Stiftung „Kultur tut Leer gut“. Die Leeraner Unternehmen Leda-Werke, Frisia Möbelteile und Hartmann Reederei trugen die übrigen Kosten des Wettbewerbs.

Im nächsten Jahr ist das Horn als Instrument gefragt!

Text und Fotos: Heinrich Grün